



Im Interview: Markus Bottlang – HWK Schwaben

Den Kammern geht es nicht um Sozialromantik!

Woher kommt Ihr Einsatz für die berufliche Integration von Migrantinnen und Migranten?

Vor etwa 20 Jahren war ich ehrenamtlich in einem Asylbewerberheim tätig. Ich lernte hochqualifizierte Menschen kennen, die diese Qualifizierung in Deutschland nicht nutzen durften. Zwei der damaligen Asylbewerber, beide Ärzte, sind, nachdem ihre Qualifikation hier nicht anerkannt wurde, nach Kanada gegangen und haben dort eine erfolgreiche berufliche Karriere erlebt. Damals und heute übersieht man in Deutschland das Potenzial der Einwanderer.

Seit wann und warum arbeiten Sie mit dem Netzwerk IQ zusammen?

2001 fragte „Tür an Tür e.V.“, der Träger des IQ Partners MigraNet, wegen einer Kooperation bei uns an. Im Rahmen eines Projektes habe ich darauf Gruppen von Asylbewerbern das duale berufliche Ausbildungssystem in Deutschland vorgestellt. Hier wurde ich erneut mit hochqualifizierten Akademikern konfrontiert, die in Deutschland keinen adäquaten Arbeitsplatz erhalten. Seither besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum MigraNet, dem ehemaligen Equal Partner Sepa und der HWK Schwaben.



Markus Bottlang
Diplom-Ökonom, Leiter des Geschäftsbereichs „Bildung“ bei der Handwerkskammer Schwaben und Mitglied im Facharbeitskreis „Kompetenzfeststellung“ im Netzwerk IQ.

So haben wir beispielsweise Qualifizierungsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten für verschiedene Handwerksberufe durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern wie dem IQ Netzwerk ist sehr wichtig für uns. Ohne die Unterstützung der Kompetenzzentren wäre es für uns als Behörde schwer gewesen, in die Communities vorzudringen und einen Bekanntheitsgrad zu erreichen. Die Vereine fungieren als Türöffner. Die HWK wiederum ist ein starker und beliebter Partner der beruflichen Bildung. Das berufsspezifische Know

How ist bei den Kammern groß und wird auch nachgefragt.

Wie wichtig ist die interkulturelle Öffnung der Handwerkskammer?

Hier in Augsburg haben bereits über 60 % der Kinder in der Grundschule einen Migrationshintergrund. In etwa sechs Jahren stehen sie vor der Berufsentscheidung und werden so auch unsere potenziellen Kunden. Es gilt, diesen Kindern und ihren Eltern die Handwerkskammer als kompetenten Partner und nicht als abschreckende Behörde zu vermitteln. Deshalb ist die Sensibilisierung der Kammern für interkulturelle Themen ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Entscheidend ist hierbei die Abkehr von der defizitorientierten Betrachtung. Den Handwerkskammer und ihren Betrieben geht es nicht um Sozialromantik, sondern um wirtschaftliche Chancen und Personalressourcen. Migranten sind Kunden, Arbeitnehmer und Gründer. Sie können zusätzlich helfen, Märkte in ihren Herkunftsländern zu erschließen.

Das Informations- und Beratungsnetzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) verbessert seit 2005 die Arbeitsmarktchancen von erwachsenen Migrantinnen und Migranten.



Inhalt

■ Markus Bottlang im Interview	1
■ Berlin will mehr Synergie	2
■ Handbuch „Aktive Vereine“	2
■ Beratungsexperten gesucht!	3
■ Neues aus dem FAK „Interkulturelle Öffnung“	3
■ Job-Kontakt – Die Messe für Vielfalt	4
■ Qualifizierung und mehr!	4

Das Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) wird koordiniert durch die ZWH – Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk.

Die Förderer sind:



Termine

Weiterbildungsbörse für Migrantinnen und Migranten

29.09.2008 in Frankfurt
 Hier werden verschiedene Qualifizierungsangebote für MigrantInnen vorgestellt.
 Infos: Bärbel Weber, Integra.net
 Tel.: 069 / 58 09 09 25

Info-Tag für Berliner Jobcenter

22. Oktober 2008
 Im Berliner Jobcenter Tempelhof-Schöneberg findet unter dem Thema „Berufliche Integration von Menschen mit Einwanderungshintergrund“ ein Info-Tag für Jobcenter-Mitarbeiter statt. Beratungs- und Bildungsinstitutionen sind dazu aufgefordert sich zu beteiligen.
 Infos: Uwe Orlowski, KUMULUS-PLUS
 Tel.: 030 / 25 93 09-0

Vorbereitungstreffen zur Woche der Weiterbildung 2009

23.10.2008 in Düsseldorf



Das Kompetenzzentrum Pro Qualifizierung und IQ Consult freuen sich über Kooperationspartner aus Weiterbildungseinrichtungen, Betrieben, Arbeits- und öffentliche Verwaltungen.
 Infos: Andreas Städter
 Tel.: 0211 / 430 11 83

Migranten-Organisationen als Partner für Integration und Beschäftigung

Handbuch „Aktive Vereine“ auf CD-ROM

Migranten-Organisationen sind starke Partner im Integrationsprozess. Ihre Bedeutung rückt immer stärker in den Blickpunkt. Ein gemeinsam mit Vereinsvertreterinnen und -vertretern erarbeitetes Handbuch hilft Migranten-Organisationen, die eigene Arbeit weiter zu professionalisieren und sich als Ansprechpartner für kommunale Verwaltung und Arbeitsmarktpolitik zu qualifizieren.



Das Handbuch „Aktive Vereine – Migrantenorganisationen als Partner für Integration und Beschäftigung“ ist im Januar 2008 im Printformat erschie-

nen und bereits vergriffen. Daher gibt es ab Oktober eine Neuauflage und zwar auf CD-ROM.

Das Handbuch richtet sich an aktive Mitglieder aus Migranten-Organisationen sowie an Anbieter von Fort- und Weiterbildung.

Wissensmanagement, Netzwerkarbeit, Beratung und In-

terkulturelle Kompetenz, das sind die vier Hauptkapitel des Handbuchs. Übungs- und Arbeitsblätter regen eigene Aktivitäten und Kooperationen auf lokaler Ebene an.

Im laufenden InBeZ-Transferprojekt der AGARP (Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Rheinland-Pfalz) werden die Arbeitshilfen sukzessive ergänzt und durch eine Sammlung wichtiger Internet-Links auf der Homepage www.agarp.de abgerundet.

Ansprechpartner:

Hans-Peter Wilka, InBeZ
 Transferprojekt Rheinland-Pfalz
 Tel.: 06131 / 62 30 045
 E-Mail: hans-peter.wilka@agarp.de

KUMULUS-PLUS baut neue Expertenkommission auf

Berlin will mehr Synergie bei Integrationsfragen

Die Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales will die Zusammenarbeit der Akteure und Institutionen, die für Arbeitsmarktintegration und Migrationsfragen zuständig sind, verbessern. Daher wurde KUMULUS-PLUS vom Senat gebeten, eine neue ExpertInnenkommission ins Leben zu rufen.

Neben KUMULUS-PLUS sollen an der Kommission VertreterInnen der Bundesagentur für Arbeit, der Berliner Kammern und Unternehmerverbände, der Migrantenselbstorganisa-

tionen TBB und Club-Dialog e.V., des BAMF sowie Mitglieder von Trägern der beruflichen Bildung teilnehmen.

Die Berliner ExpertInnen sollen gemeinsam eine Handlungsempfehlung erarbeiten, als verbindliche Grundlage für ihr arbeitsmarkt- und integrationspolitisches Handeln.

Bislang wurden vier Arbeitssitzungen im Rhythmus von zwei Monaten angesetzt. Auftakt der Kommission ist am 17.09.2008 – und zwar unter Leitung der Senatorin für Inte-

gration, Arbeit und Soziales, Dr. Heidi Knake-Werner und der Staatssekretärin Kerstin Liebich.

KUMULUS-PLUS rechnet im Frühsommer 2009 mit den ersten Ergebnissen dieser Kommission. Das Kompetenzzentrum wird die erarbeiteten Handlungsempfehlungen als „Beispiel vernetzter Abstimmung in einem Ballungsgebiet“ im IQ Netzwerk veröffentlichen.

Ansprechpartner:

Stefan Nowack, KUMULUS-PLUS
 Tel.: 030 / 259 309 5-0
 E-Mail: stefan.nowack@aub-berlin.de

BILDUNGSKONFERENZ 2008
 Auf dem Weg zur Bildungsrepublik 
 Estrel Hotel, Berlin, 13.-14. Oktober

Diskutiert wird u. a.:
„Zuwanderung als Chance!“
www.bildungskonferenz2008.de



Neue Fortbildung zur Laufbahnberatung in Planung

Beratungsexperten Online gesucht!

Das MigraNet Transferprojekt KomBI-Laufbahnberatung entwickelt gerade eine kompetenz- und biografieorientierte Laufbahnberatung für den interkulturellen Kontext. Die Fortbildung soll sich an alle Berater und Beraterinnen, die Menschen mit Migrationshintergrund betreuen, richten. Bereits entwickelte Kompetenzfeststellungsinstrumente werden bei der Konzeption berücksichtigt. Das Etablieren eines qualitativ hohen Beratungsstandards – das ist das Ziel des neuen Fortbildungs-Konzepts.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, führt KomBI seit Mitte Juni eine Internetumfrage durch, an der sich alle



Personen, die beratend mit MigrantInnen arbeiten, beteiligen können.

Die ersten Ergebnisse dieser Befragungen lassen bereits interessante Schlüsse über besonders häufig auftretende Beratungsprobleme und deren Bewältigung zu. Auch werden Erkenntnisse über den Einfluss von Beratungsstrukturen auf den Beratungserfolg erwartet.

Die Online-Befragung soll neben der Konzeptgenerierung zudem den theoretischen Diskurs über die Wirksamkeit von Beratungsansätzen bereichern.

Sie sind auch Beratungsexperte/in? Über Ihre Teilnahme an der KomBI Internetumfrage würden wir uns sehr freuen! Persönliche Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Den Zugangscode zur Umfrage erhalten Sie bei:

Claas Triebel, MigraNet – PerformPartner
E-Mail: triebel@performpartner.de
Rückfragen unter: Tel. 089 / 38461613



Neues aus den IQ-Facharbeitskreisen

Teil 2: „Interkulturelle Öffnung“

Im Netzwerk IQ unterstützen die Facharbeitskreise den Transfer und bündeln die Expertise der Handlungsfelder: Beratung, Berufsbezogenes Deutsch, Existenzgründung, Interkulturelle Öffnung, Kompetenzfeststellung, Qualifizierung.



Der Facharbeitskreis Interkulturelle Öffnung arbeitet an folgenden Schwerpunkten:

- Weiterentwicklung von Qualitätskriterien und -standards für die interkulturelle Fort- und Weiterbildung.
- Erarbeitung von Qualitätskriterien und -standards zur Berücksichtigung kultureller

Vielfalt in der Personal- und Organisationsentwicklung.

- Transfer der Qualitätskriterien für die Interkulturelle Fort- und Weiterbildung aus der ersten Förderrunde.

Mit der Entwicklung von Qualitätskriterien und -standards will der Facharbeitskreis einen Beitrag dazu leisten, den Umgang mit kultureller Vielfalt als ein eigenständiges Feld der Personal- und Organisationsentwicklung sowie der beruflichen Fort- und Weiterbildung zu etablieren. Hierbei soll ein Qualitätsmanagement entwickelt werden, um die Aktivitäten eines „cultural mainstreamings“ in Strukturen von Betrieben, öffentlichen Verwal-

tungen und Organisationen zu unterstützen.

Die Ergebnisse des Facharbeitskreises werden mit der Fachöffentlichkeit in Expertengesprächen oder Arbeitstagen diskutiert – beispielsweise bei der Tagung „Qualitätskriterien für die interkulturelle Fort- und Weiterbildung – Kulturelle Vielfalt fördern und Maßstäbe setzen“ am 16. Oktober 2008 in Düsseldorf. ■

Ansprechpartnerin:
Canan Ulug, Pro Qualifizierung
Tel.: 0211/ 430 11 80
E-Mail: canan.ulug@dgb-bildungswerk.de
Dr. Bettina Schmidt, Pro Qualifizierung, IQ Consult
Tel.: 0211 / 430 12 48
E-Mail: b.schmidt@iq-consult.de



Neuigkeiten

Netzwerk IQ bei der ZWH Bildungskonferenz 2008

Das Netzwerk IQ beteiligt sich in diesem Jahr bei der Bildungskonferenz in 6 Workshops. Dabei geht es u.a. um diese Themen: MigrantInnen gründen anders, Brain Waste oder Ansätze zum Berufsbezogenen Deutsch. Achtung: Sonderpreis für Netzwerk-Mitglieder!

Mehr Infos: Wolfgang Fehl
E-Mail: wfehl@zwh.de
www.bildungskonferenz2008.de

IQ Endbericht und Bilanzpapier

Der Abschlussbericht der ersten IQ Förderphase liegt in gedruckter Version vor.

Mehr Infos:
Andrea Kelz-Schwenzer
E-Mail: akelz@zwh.de
www.intqua.de

Publikationen

Migration, Geschlecht und Arbeit. Probleme und Potenziale von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt.

Die Studie untersucht auf Grundlage statistischer Analysen und Interviews die Arbeitsmarktsituation von MigrantInnen.

Fokus: Probleme, die Migrantinnen im Vergleich zu Männern mit Migrationshintergrund haben sowie ihre Chancen und Integrationsperspektiven.

Mehr Infos:
Martina Früchtl
Tel.: 0821/907 99 20
www.tuerantuer.de

Publikationen

Handlungsempfehlungen für die Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten

Qualifizierung ist mehr!

Der Facharbeitskreis Qualifizierung veröffentlicht in Kürze unter dem Titel „Qualifizierung ist mehr“ Handlungsempfehlungen zur Qualifizierung von Menschen mit Migrationshintergrund. Die Empfehlungen wurden 2005 - 2007 entwickelt und 2008 überarbeitet. Sie dienen der Verbesserung von Qualifizierungsmöglichkeiten und richten sich an alle Akteure des Arbeitsmarktes (Arbeitsmarktverwaltung, Bildungsträger etc.) sowie an politische Akteure. Zudem berücksichtigt die Publikation die vielfältigen Schnittmengen von Qualifizierung mit den anderen fünf Handlungsfeldern des Netzwerks IQ.



Zur Veröffentlichung ist eine Veranstaltungsreihe im IQ-Netzwerk geplant. Im Rahmen von Diskussionsrunden mit Arbeitsmarktakteuren sollen die Handlungsempfehlungen vorgestellt werden. Auftakt der Reihe ist die Diskussionsrunde in Frankfurt am 20.10.2008 mit der Referentin Frau Dr. Bethscheider (Bundesinstitut für Berufsbildung).

Ansprechpartnerin:

Juliane Firlus, Integra.net
Tel.: 069 / 58 09 09 -67
E-Mail: firlus.juliane@bwhw.de

Die Messe für Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt

Job-Kontakt

Job-Kontakt bringt Unternehmen und Menschen mit Migrationshintergrund am 27. und 28. Oktober 2008 in der Handelskammer Hamburg an einen Tisch. Auf der Messe präsentieren sich 45 Hamburger Unternehmen, die Migrantinnen und Migranten kennen lernen möchten und konkrete Arbeits- und Ausbildungsangebote mitbringen.

Projektleiterin Gesine Keßler: „Wir verfolgen mit Job-Kontakt zwei zentrale Anliegen: Zum einen möchten wir Menschen mit Migrationshintergrund den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt erleichtern und ihnen so eine neue Perspektive eröffnen. Zum anderen wollen wir dazu beitragen, dass die spezifischen Kompetenzen von Migrantinnen und Migranten besser erkannt und genutzt werden.“

So sieht es auch Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust. Als Schirmherr der Messe erklärt er: „Es ist für die Wirtschaft in einer internationalen Stadt wie Hamburg ein Standortvorteil, das interkulturelle Potenzial von Migrantin-



Ole von Beust, Oberbürgermeister von Hamburg und Schirmherr der Messe Job-Kontakt

nen und Migranten nutzen zu können.“ Im Jahr 2007 fand Job-Kontakt zum ersten Mal statt – mit großem Erfolg. 42 Unternehmen stellten sich den mehr als 3.000 Besucherinnen und Besuchern vor und viele neue Arbeitsplätze sind entstanden.

Während der Messe bieten Expertinnen und Experten von zahlreichen Hamburger Einrichtungen der Migrationsarbeit gemeinsam Beratung und Information zur Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse, zu Weiterbildung,

Existenzgründung, Sprachförderung Deutsch und Bewerbung. Interessante Vorträge runden das Programm für die Besucherinnen und Besucher ab.

Im Rahmen des Kompetenzzentrums NOBI (Koordination: Weiterbildung Hamburg e.V.) wird dieser viel versprechende Ansatz für mehr Beschäftigung sowie gezielte Beratung und Information erwachsener Menschen mit Migrationshintergrund erprobt, ausgewertet und in andere Städte transferiert. Weiterbildung Hamburg e.V. führt die Messe in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Hamburg, der Handelskammer Hamburg und der passage gGmbH durch. Kooperationspartner sind zahlreiche Hamburger Einrichtungen der Migrationsarbeit und die Handwerkskammer Hamburg.

Informationen:

www.job-kontakt-hamburg.de
und www.nobi-nord.de

Ansprechpartnerin:

Gesine Keßler, NOBI
Tel. 040 / 28 08 46 25
E-Mail: kessler@weiterbildung-hamburg.de



IQ Transfertagung LANDwärts 02.10.2008 in Hahn (Hunsrück)

Anmelden bei: Andrea Kelz-Schwenzer E-Mail: akelz@zwh.de
Infos: www.intqua.de, www.inbez.de

Impressum



Herausgeber: Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk
Sternwartstr. 27-29
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211/30 20 09-0
Internet: www.zwh.de

Redaktion: Claudia Moravek
Layout: Moana Brunow
Druck: VVA Düsseldorf
IQ-Projektleiter: Wolfgang Fehl,
E-Mail: wfehl@zwh.de
Internet: www.intqua.de

IQ aktuell erscheint 3 x jährlich.

Bei Adress- und Namensänderungen oder dem Wunsch, aus dem Verteiler genommen zu werden, wenden Sie sich bitte an: Claudia Moravek,
E-Mail: cmoravek@zwh.de
Telefon: 0211/30 20 09-42